

# Projektgruppe „verkehrsraum.lebensraum.neubau“

---

am 22. Jänner 2004

TeilnehmerInnen:

Arno Dermutz  
Angelina Inama  
Maximilian Klapetz  
Gerald Peiker  
Richard Riss  
Georg Stafler  
Angelika Zeininger

## ***Diskussion der Ergebnisse aus dem Erhebungs-Spaziergang***

---

Auf Basis des Erhebungsspazierganges im Bereich Burggasse (Ring bis Schottenfeldgasse) wurden die einzelnen Vorschläge diskutiert. Da sich der Bereich Anger Burggasse als zentraler Betrachtungsfocus herauskristallisierte wurden vor allem jene Maßnahmen diskutiert die diesen Bereich betrafen. Beiliegend zu diesem Protokoll finden sich auch die wichtigsten Maßnahmen aus diesem Bereich. Die Maßnahme Nr. 23 □ Kreisverkehr Kreuzung Kirchengasse/ Burggasse wurde von der Gruppe als eher problematisch eingestuft: Kreisverkehr ist kaum möglich, da die Busse ebenfalls durchfahren müssten und es dort zwei Einbahnen gibt, dafür ist der Platz zu klein. Auch der Vorschlag einer Tiefgarage wurde sehr kontroversiell diskutiert: Wer finanziert das?! Kurzparkzone billiger als Ticket in Tiefgarage –zahlt sich nicht aus.

Alle weiteren Maßnahmen sind in der Aufstellung im Anhang zu diesem Protokoll aufgelistet.

## ***Was soll mit den Ergebnissen passieren? Wo soll sich die Gruppe hin entwickeln?***

---

In weiterer Folge widmete sich die Gruppe vor allem der Frage was in weiterer Folge mit den Ergebnissen passieren sollte. Man einigte sich darauf den Schwerpunkt erstmals in der Bearbeitung des Angers Burggasse zu definieren. Es sollten aber auch Maßnahmen für andere Bereiche im Bezirk ableitbar sein, vor allem was die Bewusstseinsbildung unter den Verkehrsteilnehmern betrifft. Die Schwerpunkte/ Zielsetzungen der dieser Maßnahme sollten in folgenden Bereichen liegen

- Mehrfachnutzung des öffentlichen Raums
- Temporeduktion, Bewusstseinsbildung
- Verkehrssicherheit, (Bsp. Übergang 2teilig)
- Gehsteige freiräumen – neue Plätze schaffen

- Öffentlichkeitsarbeit (Einbindung der wichtigen Akteure: Anrainer/ Schule)
- Slogan: „Platz statt Parkplatz“ oder Lebensraum statt Verkehrsraum (soll beim nächsten Treffen noch diskutiert werden)

### **Wie soll es weitergehen?**

Ein wichtigen Aspekt stellt die Vernetzung mit der Agenda Projektgruppe „Grätzl Augustinplatz“ dar. Weiters sollte vor allem durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit/ Fragebogen-Aktionen/ Installationen im Raum – einerseits die Anrainer und Betroffenen eingebunden werden, andererseits auf Probleme aufmerksam gemacht werden.

### **Ideen**

- Kontakt mit Direktorin (Fr. Direktor Großebner) aufnehmen. Schule macht am 18. Juni ein Gartenfest, haben noch kein Thema □ Platzgestaltung? (Agenda macht Erstkontakt)
- Fragebogenaktion mit Schule, Interviews
- Malwettbewerb (□ Kontakt mit Lehrern/ Direktorin)
- Fest in Neubaugasse .....
- Öffentlichkeitsarbeit/ Sichtbarmachen im öffentlichen Raum  
z.B. durch Ideen mit Pulten im Öffentlichen Raum wo Anrainer was notieren können (z.B. auf 4 Standorte -Stuckg. Adlerhof, Schule, St. Ullrichspl, Pulte von Bezirksgrüne + Briefkasten) □ mögliche Fragen: Was gefällt mir hier? Was möchte ich hier verändern? Was gefällt mir nicht?....
- Provokation: Park statt Parkplatz
- Diskussionsforum auf der Homepage

### **Nächste Schritte**

- Einbindung und Vernetzung mit Agenda Projektgruppe Grätzl Augustinplatz – Einladung zum nächsten Treffen
- Erstkontakt mit Schule Notre Dame (Agenda Team kontaktiert Direktorin und lädt sie zur nächsten Sitzung ein)
- Vorstellung der Ideen bei der Bezirksentwicklungskommission (Agenda Team)
- Einladung an Verkehrsexperten im Bezirk zum nächsten Treffen zu kommen
- **Nächstes Treffen: Montag 16.2.04- 18:30 Uhr Agenda Büro**
- Maßnahmenliste Burggasse
- Erhebung laut Begehung vom 28.11.2003 betreffen Bereich Anger Burggasse